

Isolde Kurz (1853-1944)

Aschenbrödel

Und ob ich dienen muß als Magd,
Bin doch von edlem Blut;
Was man mir Böses auch tut und sagt,
Ich bleibe hochgemut.

5

Die Schwestern gehen im Goldgeschmeid
Und lassen im Ruße mich hier,
Doch ich schüttle vom Bäumchen ein Sternenkleid,
Dann neigt sich der König vor mir.

10

Ich kenne den Zwang und die bittere Not,
Weiß wie Verachtung brennt,
Oft hab' ich geweint auf mein trockenes Brot,
Doch immer sang ich am End.

15

Nächt war ich beim Tanz in des Königs Saal,
Mit goldenen Schuhen beim Tanz,
Jetzt sitz' ich am Herd in der Asche fahl
Und denk' an den gestrigen Glanz.

20

Und ob sie führen die falsche Braut
Den Weg mit Rosen bestreut,
Doch immer singt mir's im Herzen laut:
Es kommt noch der Tag, der mich freut.
(130 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kurzi/geswerk1/chap001.html>